

POLITIK

Emil Bernhard

Bezirksrichter, Stadtrat (SP), 1881–1964

Emil Bernhard war von 1921 bis 1946 Stadtrat in Winterthur. Er setzte sich stark für die Eingemeindung ein. Der Sozialdemokrat und ehemalige Gewerkschafter leitete das Fürsorgeamt. In seiner Amtszeit fielen die wirtschaftlichen Krisenjahre in Winterthur.

STERBEORT:

Winterthur

GEBURTSORT

Winterthur

GEBOREN

03.03.1881

GESTORBEN

12.02.1964



Emil Bernhard, 1929

Foto: winbib, Hans Jäggli (Signatur 170155)

Leben und Wirken

Emil Bernhard wurde am 3. März 1881 als Sohn eines Kutschers in [Veltheim](#) geboren. und wuchs in einem Waisenhaus auf. Bei der [Gebrüder Sulzer AG](#) absolvierte er eine Berufslehre als Dreher. Danach folgten Wanderjahre in Pontarlier und Paris. Nach seiner Rückkehr im Jahr 1908 arbeitete er bis 1918 als Dreher in der [Schweizerischen Lokomotivfabrik \(SLM\)](#). Dort engagierte er sich als Gewerkschafter und war von 1916 bis 1918 Präsident der Arbeiterkommission. 1918 wurde er zum Sekretär des Schweizerischen Metall und Uhrenarbeiterverbandes in der Sektion Winterthur berufen. Danach wählte man ihn zum Bezirksrichter in Winterthur, ein Amt, das er zwei Jahre lang ausführte. Von 1920 bis 1921 war der Sozialdemokrat im Zürcher Kantonsrat tätig. 1921 folgte die Wahl in den [Winterthurer Stadtrat](#) wo er das Fürsorgeamt übernahm.

Emil Bernhard als Stadtrat

Emil Bernhard zählte zu den grossen Befürwortern der Eingemeindung. Als Vorsteher des Fürsorgeamtes sah sich Bernhard während seiner Amtszeit von 1921 bis 1946 mit schweren wirtschaftlichen Krisenjahren konfrontiert. Hohe Arbeitslosigkeit und Spannungen unter der Arbeiterschaft prägten seinen politischen Alltag. 1946 trat er von seinem Amt zurück. Sein Nachfolger wurde [Paul Fischer \(SP\)](#).

Neben seiner Tätigkeit als Stadtrat engagierte er sich in der [Hülfsgesellschaft](#) sowie bei der Fachschule Hard. Nach seinem Rücktritt als Stadtrat im Jahr 1946 wirkte er bis 1964 als Präsident des Mietamtes. Emil Bernhard verstarb am 12. Februar 1964 im Alter von 83 Jahren.

Wissen Sie mehr?

Wissen Sie mehr über das politische und persönliche Wirken von Emil Bernhard? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Benutzte und weiterführende Literatur

O.A.: DIE ENT SCHLAFENEN. EMIL BERNHARD, IN: WINTERTHURER JAHRBUCH 1965, S. 209–210.
SCHAUFELBERGER, HANS: DIE STADT WINTERTHUR IM 20. JAHRHUNDERT, WINTERTHUR 1991, S. 253–254.
SCHNEIDER, WILLI: DIE GESCHICHTE DER WINTERTHURER ARBEITERBEWEGUNG, WINTERTHUR 1960, S. 254.

Links

- [Historisches Lexikon der Schweiz: Bernhard, Emil](#)

Bibliografie

- Bernhard, Emil, 1881-1964, Stadtrat
 - Hans Schaufelberger. Die Stadt Winterthur im 20. Jh. 1991, S.253 f.

AUTOR/IN:
Nadia Pettannice

[Nutzungshinweise](#)

LETZTE BEARBEITUNG:
23.12.2024